

Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Com.oir im Post-Local.
Eingang Plauzengasse No. 385.

No. 208. Dienstag, den 7. September 1841.

Angemeldete Fremde.

Angesommen den 4., 5. und 6. September 1841.

Herr Consul Sörensen mit Familie aus Viborg, Herr Lieutenant Nisch aus Rathstube, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Großmann nebst Frau aus Königsberg, Auberle aus Stettin, Herr Ober-Regierungs Rath v. Kries nebst Familie aus Coblenz, Frau Justiz-Rathin Kunth aus Berlin, Fräulein Dallmer aus Coblenz, die Herren Kaufleute Ritsche aus Frankfurt a. M., Ravy aus Berlin, Crohn aus London, Lange aus Newcastle, log. im englischen Hause. Herr Oberst-Lieutenant von Winterfeld nebst Fräulein Tochter aus Voradam, Herr Ober-Amtmann Standy nebst Familie aus Arnslaw, Herr Gutsbesitzer Beyer nebst Familie aus Bromberg, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Schüler aus Rosenthal, Herr Bäcker Szibor aus Königsberg, log. im Hotel d'Olive. Herr Gutsbesitzer Diefer nebst Frau Gemahlin aus Prenzlau, Frau Prediger Dorykewski nebst Fräulein Schipfester aus Charbrow, Herr Mühlenbesitzer Holzt nebst Fräulein Tochter und Nichte aus Schomstein-Mühle, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Schießübungen auf dem frischen Haff gegen die Mehrung zwischen Kahlberg und Bögler.

Auf Anordnung des Königl. Allgemeinen Kriegs-Departements sollen mit den hieselbst erbauten zwei Bomben-Kanonen-Jollen unter commissarischer Leitung des Commandeurs der 1sten Plonir-Abtheilung Herrn Hauptmann Gade und des Artillerie-Offiziers vom Platz Herrn Capitain Kändler Schießübungen auf dem frischen

Hass gegen die Nehrung zwischen den Ortschaften Kahlberg und Bögler vorgenommen werden.

Das zu beschießende Ziel wird sich dicht am Strande, am Fuße einer kahlen, nicht bepflanzten Sanddüne, die von Kahlberg $1\frac{1}{4}$, von Bögler $\frac{1}{4}$ Meile, entfernt ist, befinden. Die Schußlinie erstreckt sich 2000 Schritte in das Hass hinein und hat von diesem aus gegen die Nehrung zu eine nordwestliche Richtung. Die Schießversuche beginnen Mitte September c. und sind wahrscheinlich im Laufe weniger Tage beendigt; doch läßt sich hierüber, so wie über den Beginn und die tägliche Dauer des Schießens im Voraus nichts Bestimmtes feststellen, weil dieser Versuch vom Winde und Wetter abhängig ist.

Zur Verhinderung von Unglücksfällen und Nachtheilen für das betreffende Publikum wie auch damit kein Stöcken bei diesen Schießübungen eintritt, werden folgende Vorsichtsmaaßregeln getroffen werden.

1. Zur Abwehrung je er möglichen Gefahr sollen rechts und links der Schußlinie, die Nehrung quer durchschneidend, Postenchainen aufgestellt werden, welche das Betreten des durch das Einschlagen der Bomben gefährdeten Terrains verhindern, wobei das Publikum den Anweisungen und Warnungen der Sicherheitsposten, so wie den in folgenden Punkten erwähnten Signalen gehörige Folge zu leisten haben wird.
2. Auf den in den beiden Postenchainen befindlichen höchsten Bergkuppen werden während des Schießens farbige, in weiter Entfernung sichtbare Flaggen aufgezogen, um die in den angrenzenden Gewässern sich bewegenden Fahrzeuge zur Vermeidung des Schußbereichs, der zu 2000 Schritt Länge vom Strande ab in die See hineingeht und zu 1000 Schritt Breite anzunehmen ist, aufzufordern.
3. Die Sicherheitsposten signalisiren den Kanonen-Tollen ob die Schußlinie frei ist, oder nicht, für welchen letztern Fall das Feuer bis zur geschehenen Entfernung der etwa gefährdeten Personen eingestellt wird.

Ein ähnliches Verfahren findet rückföhrlich des Postenlaufs statt, der keineswegs gehemmt werden soll; doch wird den Postillonen von ihren vorgesetzten Dienstbehörden eingeschärft werden, daß sie erst dann ihren Weg weiter fortsetzen, wenn die Tollen das Erkennen des gegebenen Zeichens signalisirt haben.

Im Uebrigen wird die mit Leitung dieser Schießübungen beauftragte Kommission nach Möglichkeit dafür Sorge tragen, daß der Verkehr zu Lande und zu Wasser durch die erwähnten Schießübungen möglichst wenig gestört werde.

Danzig, den 1. September 1841.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Entbindungen.

1. Die gestern Morgen um 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Danzig, den 7. September 1841.

C. Zwar.

3. Die gestern Abend ein Viertel auf sechs Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt ergebenst an
Den 4. September 1841. Louis Kind, jun.

Anzeigen.

4. Dienstag, den 7. d. M., Abends (Anfang: 9 Uhr) im freundschaftlichen Vereine Liedertafel für Herren und Damen.
Am 2. September 1841. Die Vorsteher.

5. Neu erfundenes untrügliches Mittel zur gänzlichen Vertilgung der Ratten und Mäuse.

Unterzeichnetem ist es endlich nach vielen Versuchen mit bedeutendem Kosten-Aufwande aufs Vollständigste gelungen, ein ganz untrügliches Mittel zur gänzlichen Vertilgung des so lästigen Ungeziefers von Ratten und Mäusen zu erfinden, welches gegen andere so oft angepriesene derartige und doch ohne Erfolg angewandte Mittel noch den besondern Vorzug hat, daß es mit der Eigenschaft jener, welche gewöhnlich mit giftigen Substanzen versetzt sind, und bei unvorsichtigem Gebrauche höchst nachtheilig auf den menschlichen Körper wirken, durchaus nichts gemein hat, weil dieses Mittel dergleichen giftige Bestandtheile gar nicht besitzt. Die damit bereits angestellten Versuche haben einen höchst überraschenden Beweis seiner Wirksamkeit geliefert, indem das Ungeziefer danach plötzlich und für immer verschwand und verdient es daher mit vollem Rechte empfohlen zu werden.

Die Königl. Medicinal-Behörde hat dies Mittel streng geprüft und den Verbit desselben in Folge dessen, von Er. Königl. Hochlöbl. Regierung in Magdeburg unterm 25. Februar d. J. genehmigt.

Den Verkauf dieses Mittels habe ich für Danzig und Umgegend dem Herrn Otto Felskau, 446 Langenmarkt in Danzig, übergeben, bei welchem es in Krücken, welche mit meinem Siegel versiegelt sind, zu 1 Rthlr. 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung, zu haben ist.

Schönebeck bei Magdeburg im September 1841.

Der Fabrikant

A. Kunze mann.

Theresa Gallici,

6. heute Eigenthümerin des so beliebten Panoramas in der ersten Bude auf dem Holzmarkt, macht die ergebenste Anzeige, daß es nur noch bis Sonntag den 12. geöffnet bleibt. NB. Hinzugekommen ist: Der schreckliche Mord des Hochwürdigen Bischofs v. Hatten in Frauenburg. Der Eintrittspreis ist 2½ Sgr.

7. Allen theuern Freunden, deren ich so viele in Danzig und Zoppot mir zu erwerben das Glück hatte, sage ich bei meiner Abreise nach Düsseldorf den aufrichtigsten Dank für die Beweise Ihrer Freundschaft, empfehle mich Ihrem Andenken und rufe Ihnen ein herzliches Lebewohl zu.

Danzig den 6. September 1841.

H. Kretschmer.

8. **Mittwoch**, den 8. September 1841, findet für dieses Jahr das letzte große **Kunst-Feuerwerk und Konzert** im Karmannschen Garten Statt. Das Feuerwerk enthält folgende Hauptstücke: 1) Einen großen Tempel mit einem Transparentgemälde. 2) Ein mechanisches Stück welches sich drei Mal als eine Sonne und drei Mal als ein Namenszug präsentiert. 3) Ein großer Brillantstern mit Strahlenfeuer und Sonnen umgeben. 4) Die große Sonne la Gloria. 5) Einen großen Palmbaum. 6) Eine doppelte Sonne. 7) Eine Kaprice mit verschiedenen Veränderungen. 8) Ein Wechselfeuerrad. 9) Ein großes Vertikalrad. 10) Eine große chinesische Fontaine. 11) Eine farbige Erleuchtung. In den Zwischenzeiten werden **Pot à feus**, **Wieneschwärmer**, **Bombenröhren** und **Wasserstücke** verschiedener Art abgebrannt. Das Konzert beginnt um 5 Uhr. Das Feuerwerk nimmt um 8½ Uhr seinen Anfang. Entree a Person 4 Sgr. Kinder 2 Sgr.

9. Eine braungefleckte kurzhaarige Hühnehündin hat sich gefunden, und kann dieselbe gegen Erstattung der Kosten in Sulmin bei Tokurki abgeholt werden.

10. Ein Kandidat der Theologie oder sonstiger Literat, wird als Hauslehrer gesucht. Adressen werden durch die Expedition des Dampfboots erbeten.

11. **Von Dienstag den 7. September 1841** macht das Dampfschiff „Der Pfeil“ seine Fahrten zwischen Danzig und Neufahrwasser nur täglich von des Morgens um 7 Uhr bis Abends 7 Uhr und hören demnach die Fahrten des Abends von 7 bis 9 Uhr auf. — Die Abfahrt von Danzig in den ungeraden und von Fahrwasser in den geraden Stunden verbleibt.

12. Die Ausstellung des Wallfisches auf dem Holzmarkt wird nur noch 8 bis 10 Tage bei herabgesetzten Preisen stattfinden, und zwar der 1ste Platz 2½ Sgr., und der 2te Platz 1 Sgr., welches dem hochverehrten Publikum hiedurch bekannt gemacht wird.


13. Auf dem adl. Gute Domachau stehen circa 200 Ruten von dem bekannt guten trocknen, und durchaus geruchfreien Dorf zum Verkauf. Schriftliche Bestellungen hierauf, die Ruthe zu 3 Rthlr. 2½ Sgr. frei vor des Käufers Thür zu liefern, werden in der Expedition des Dampfboots angenommen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 208. Dienstag, den 7. September 1841.

14. Am letzten Sonntage ist in der Allee ein grün seidener Regenschirm verloren gegangen. Wer denselben Hundegasse N^o 300. abgeliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

15. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der da Lust hat die Material-Handlung zu erlernen, melde sich Rambaum N^o 1214.

16.  Vielseitig ausgesprochene Wünsche und der zahlreiche Zuspruch veranlassen den Unterzeichneten, die Aufstellung von Berlin in Verein mit der Eisenbahn und den interessanten Panoramen noch einige Tage im Saale des Gerhard'schen Hauses, Langgasse N^o 400., täglich von früh bis Abends 9 Uhr sehen zu lassen; für den bisherigen Besuch sage ich dem geehrten Publikum meinen verbindlichsten Dank, und bitte für die letzte Zeit um einen recht zahlreichen Besuch. Schneggenburger.

17. Zum ersten October d. J. wird eine Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör zu miethen gesucht und Offerten sub L. 2. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

18. Ich bin gesonnen mein Grundstück auf Stadtgebieth nebst einem Wohnhause von 2 1/2 Morgen zu verkaufen. Bitte Kauflustige sich zu melden bei dem Rohbauer Janzen auf Stadtgebieth N^o 103.

19. Donnerstag, den 9. d. M. geht eine Fuhrgelegenheit von hier nach Stettin, die noch Frachtgüter und Passagiere dorthin, so wie auch nach Berlin mitnehmen kann. Näheres erfährt man im schwarzen Adler in der Junkergasse.

20. Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, kann sich melden Goldschmiedegasse N^o 1099.

21. Es wird ein Pferdestall zu miethen gewünscht Frauengasse N^o 830.

22. Das Johannisgasse N^o 1391. ausgegebene Schirmzeichen N^o 96. ist verloren worden und wird daher als ungültig erklärt.

Vermietungen.

23. Langgasse N^o 364. ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einzelne Herren zu vermieten und gleich zu beziehen.

24. Schmiedegasse am **Holzmarkt** N^o 295. ist eine Stube nebst Cabinet mit Meubeln an einzelne Herren zum October zu vermieten.

25. Häfergasse N^o 1451. eine Treppe hoch, sind 2 Stuben mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Das Nähere Petersiliengasse N^o 1483.

26. Die Lagneter-Bude N^o 61. auf dem Kohlenmarkt steht von Michaeli 1841 zu vermieten. Das Nähere festzustellen in der Spandhaus'schen-Neugasse N^o 823.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Fleischergasse **N^o 79.** ist ein großer Möbser zu verkaufen.
28. Um vor der Leipziger Messe einen Theil meiner Waaren zu räumen, habe ich selbige zu bedeutend billigen Preisen herabgesetzt, und verkaufe daher Mouffelin de laine a 6 Sgr. pro Elle, so wie feinere Mouffelin de laine-Roben von 3½, 3 Rthlr. 20 Sgr. und 4 Rthlr. ab, Thybets a 15 Sgr., damm. Thybets a 17 Sgr., Merinos von 20 Sgr. ab, Wollenzeuge a 6 Sgr., Cattune a 2¾, 3, 3½ und 4 Sgr., glatte Gardienen-Mouffeline das Stück von 33 Ellen a 3 Rthlr., so wie caritte, gestreifte und gemusterte Gardienen-Mouffeline und Franzen, wie auch andere verschiedene Waaren zu sehr billigen Preisen empfiehlt

F. M. Davidsohn, ersten Damms.

29. Ein sehr frontmes Reitpferd (auch Einspänner) ist zu verkaufen Frauengasse 830.

30. Eine neue Sendung acht amerikani-

scher Gummi-Schuhe für Damen und Herren, empfang in

großer Auswahl **H. S. Cohn, Langgasse N^o 373.**

31. **Extra schöne Hyazinten-, Tulpen- und Crocus-**
Zwiebeln werden zu billigen Preisen Kopengasse **N^o 726.** verkauft.

32. Gute Zündhölzer a Wille 1¼ Sgr. u. 100 Ristchen Streichhölzer für 27½ Sgr., bei größeren Parthien noch billiger, auf Rambaum bei **G. L. Herrmann.**

Wechsel- und Geld - Cours.

Danzig, den 6. September 1841.

	Briefe.	Geld.		ausgeb.	begeht
	Silbrgr.	Silbrgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsdo'r . . .	170	—
— 3 Monat . . .	198	198	Augustdo'r . . .	162	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue . . .	96	—
— 10 Wochen . . .	44½	—	dito alte . . .	96	—
Amsterdam, Sicht . . .	—	—	Kassen-Anweis. Rtl.	—	—
— 70 Tage . . .	98½	98½			
Berlin, 8 Tage, . . .	—	—			
— 2 Monat . . .	—	—			
Paris, 3 Monat . . .	78½	—			
Warschau, 8 Tage . . .	—	—			
— 2 Monat . . .	—	—			

Hiezu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 208. Dienstag, den 7. September 1841.

T o d e s - A n z e i g e.

Heute früh 2 Uhr entschlief zu einem bessern Leben meine innigst geliebte Frau **Amalie** nach 14-tägiger Krankheit an Unterleibsbeschwerden und hinzugetretener Hirnentzündung. Wer die seltene Herzensgüte der Dahingeshiedenen kannte, wird meinen namenlosen Schmerz erkennen.

Danzig, den 6. September 1841.

Stein, Bauinspector.

